

# Alkoholaktionsplan - Prioritäten für die Jahre 2001 bis 2005

Prioritäten nach Einschätzung der grössten Wirkung bei minimaler Investition

WER (Akteure/Lebensbereiche)	WAS	BIS WANN 200..				
		1	2	3	4	5
Bund	Das Abgabalter für alkoholische Getränke ist landesweit einheitlich geregelt		■			
	Ein landesweites Sensibilisierungsprogramm (momentan "Alles in Griff?") wird weitergeführt	■		■	■	■
	Die Promille-Grenze wird mit 0,5 o/oo festgesetzt, verdachtsfreie Alkoholkontrolle ist eingeführt			■		
	Bestehende Werberegulungen müssen bestehen bleiben	■	■	■	■	■
Kantone	Die Kantone erstellen ein Konzept zum wirksamen Vollzug der Regelungen und Vorschriften zum Abgabalter und zum Strassenverkehrsgesetz		■			
	Zur Erhöhung der Effizienz stimmen die Kantone ihre Präventionsprojekte interkantonal und mit dem Bund ab		■	■	■	■
Alkoholindustrie	Die Alkoholindustrie erarbeitet einen Marketing-Kodex				■	
Ärzeschaft	Die FMH bietet ein landesweites Weiterbildungsangebot zur Früherkennung/-erfassung bei risikoreichem Alkoholkonsum an			■		
Gaststätteninhaber und Gaststättenpersonal	Der Wirtverband/die Gastrosuisse führt in Zusammenarbeit mit Präventionsfachstellen Schulungsprogramme für Wirte und Gaststättenpersonal ein				■	
Alkoholverkaufsstätten	Das Personal ist informiert und motiviert, bestehende Bestimmungen umzusetzen				■	
Volksschule	Die Schulen verfügen über anonyme/vertrauliche Anlaufstellen					■
Berufsschulen	Die Berufsschulen bieten ein Ausbildungsmodul zu "Alkoholkonsum im Zusammenhang mit Berufsunfällen" an				■	
Familie	In Zusammenarbeit mit der SKOS erarbeitet der Gemeindeverband ein Konzept zur Früherfassung von Kindern aus Familien mit Abhängigkeitsproblemen					■
Arbeitsplatz	Die Mehrheit der Betriebe verfügt über verbindliche Richtlinien zum internen Umgang mit Alkohol (Zusammenarbeit mit der SUVA)				■	
Freizeit/Sport	Sport - und Jugendverbände haben ihre Mitglieder über die Wirkungen von Alkohol und den Umgang mit den Abgabevorschriften orientiert			■		
Gemeinde	Jede Gemeinde hat ihre eigenen Richtlinien zum Umgang mit Alkohol (Bewilligungen, Kontrollwesen etc.) formuliert					■
Forschung	Mandatgeber fördern gezielt Evaluationsstudien zur Wirksamkeit von präventiven Massnahmen		■	■	■	■
	Ein systematisches Monitoring im Zusammenhang mit andern Suchtmitteln ist installiert			■		